

Elektronisches Schließsystem für die Deutsche Kreditbank AG



Bild: Uhlmann & Zacher

Reibungsloses Zusammenspiel

Sieben Liegenschaften der Deutsche Kreditbank AG (DKB AG) wurden 2005 durch die DKB Service GmbH mit einer kosteneffizienten und zukunftsweisenden Innen- und Außenhautabsicherung ausgestattet. Die Vorgabe an das elektronische Schließsystem war es, eine Innen- und Außenhautabsicherung zu schaffen, in das die vorhandene Zeiterfassung integriert werden kann.

Ferner sollte das System eine Schnittstelle für die Torsteuerung aufweisen. Es wurde ein Produktmix gesucht, der den speziellen Anforderungen in der Zentrale und in den Liegenschaften der DKB AG gerecht wird und deren Einzelprodukte miteinander kompatibel sind. Dabei war die Verbindung der verschiedenen Systeme miteinander, deren reibungsloses Zusammenspiel und die einfache Handhabung in der Praxis dem verantwortlichen Mitarbeiter, Herrn Duncker, bei der DKB Service GmbH besonders wichtig.

Vielfältige Einbaumöglichkeiten

Als optimale Lösung wurden Mitte 2005 in der Zentrale der Deutschen Kreditbank AG in Berlin und ihren Filialen in den Neuen Bundesländern verschiedene Produkte aus dem „Clex prime“ Paket von Uhlmann & Zacher eingebaut. Hier entschied man sich – je nach spezieller Anforderung vor Ort – für Wandler bei der Toreinfahrt, den elektronischen Schließzylinder CX 6110 und den Doppelzylinder mit Knaufmodul CX 6122. Der Wandler CX 6130 ist geeignet für den Einbau in Standard Unterputzdosen. Verschiedene Gehäusevarianten ermöglichen den Einbau an den unterschiedlichsten Orten mit ihren Anforderungen an die gebotenen Schutzarten. Da die gesamte Elektronik in eine einfache Unterputzdose montiert werden kann und der Anbieter verschiedene Blenden und Gehäuse im Programm hat, konnten vielfältige Einbaumöglichkeiten realisiert werden, die auch optisch in das Gesamtbild der Objekte passten.

Mehrere Funktionen – ein Transponder

Die beiden Zylindervarianten bieten alle Vorteile eines elektronischen Schließsystems. Die einfache Montage und Handhabung beider erleichterte, so Duncker, die Entscheidungsfindung. Herkömmliche Schlösser für DIN-Europrofil sind bei beiden Zylindertypen einsetzbar, und es waren keinerlei aufwändige Montagen nötig. In empfindlicheren Gebäudeteilen wurde der Clex prime Doppelknaufzylinder mit einseitiger Berechtigung und Ereignisprotokoll eingebaut. Auch hier liegt der Vorteil dieses Doppelknaufzylinders in der einfachen Handhabung. Die Knaufelektronik wird durch Vorhalten des Schlüssels – in diesem Fall ein Transponderanhänger – automatisch geweckt. Zusätzlich wurde neben der Integration der bereits vorhandenen Zeiterfassung in das System auch die Vernetzung mit dem Carpool-System der DKB Service GmbH auf einem einzigen Transponder realisiert. Es ist nun möglich, dass ein Mitarbeiter mit einer Karte Zutritt zu einer bestimmten Zeit in ein vorgegebenes Büro erhält, seine Zeit erfasst wird und dass er zu einem vorgegebenen Zeitpunkt für ein bestimmtes Auto aus dem Carpool berechtigt wird.

Programmierung

Die Programmierung der Transponderanhänger erfolgt zur Zeit zentral über die DKB Service GmbH in Berlin. Dies soll in Zukunft per Fern-Programmierung station möglich sein. Es wird eine Verwaltung installiert, die es erlaubt, von zentraler Stelle Zutrittsänderungen für entfernte Liegenschaften an Terminals vorzunehmen. Das bedeutet, dass in Berlin die Berechtigung für einen Transponder geändert und an eine Fern-Programmierung station in beispielsweise Dresden gesendet wird. Wenn dieser Transponder nun in Dresden an der Eingangstür an die Fern-Programmierung station gehalten wird, werden die neuen Berechtigungen „aufgeschrieben“. Ganz flexibel und je nach Bedarf kann dann ein Mitarbeiter, während er seinen Transponderanhänger zur Zeiterfassung einliest, für den Carpool berechtigt werden oder an diesem Tag Zutritt für einen bestimmten Bereich bekommen. 

Uhlmann & Zacher GmbH,
www.UundZ.de